n Orchester aus jungen Musikern spielt unter Dirigent Benjamin ack das Adventkonzert im Landeskonservatorium. VERANSTALTER

4. Adventkonzert im Konservatorium

ELDKIRCH. Am Samstag, 6. November, gestaltet lie KBSinfonietta das ierte Adventkonzert des Soroptimist Clubs Bregenz/Rheintal im Festsaal les Konservatoriums. Dirigent **Benjamin Lack** erarbeitete gemeinsam mit der KBSinfonietta und den beiden Solistinnen – **Martta Kukkonen** (Violine) und **Alina Eryilmaz** (Oboe) – Werke von Johann Sebastian Bach und Joseph Haydn. Das Orchester setzt sich aus jungen Musikern aus dem Bodenseeraum zusammen. Die Stücke wählt Lack neben künstlerischen und pädagogischen Kriterien auch nach ihrer Attraktivität für das Publikum aus.

„Das Adventkonzert stellt für unsere Studierenden des Künstlerischen Basisstudiums einen bedeutenden Schritt zur Vorbereitung auf ein späteres Hochschulstudium dar", sagt **Jörg Maria Ortwein**, künstlerischer Leiter des Landeskonservatoriums.

Seit 2011 findet das Adventkonzert in Zusammenarbeit mit dem Soroptimist Club Bregenz/Rheintal statt. Die Organisation unterstützt mit dem Erlös der freiwilligen Spenden Studierende des Landeskonservatoriums.

Ein Brite, ein Fräulein und ein gutes Konzert

Die Saumarkt Spielwiese lud „Fräulein Hona" und „The Great Park" ein.

Nach „The Great Park" schuf die Gruppe „Fräulein Hona" eine besondere Stimmung. FOTO: VKO

FELDKIRCH. (vko) „Wenn ihr mich noch nie spielen gesehen habt – ich weiß, das ist ein ziemlich dramatisches Erlebnis", entschuldigte sich **Stephen Burch** am Donnerstagabend im Saumarkt. Er gab sich dankbar und bescheiden, spielte er doch vor „Fräulein Hona" und meinte zu wissen, die Reihen des Theaters wären nur ihretwegen so gut gefüllt.

Im zweiten Punkt irrte er sich, denn mit dem ersten hatte er Recht: Es war ein dramatisches Erlebnis, seine Art von Folk zu hören. Als „The Great Park" war Burch zum zweiten Mal bei der Spielwiese und durchaus ein Grund zu kommen. Der Brite verkörperte auf charmanteste Weise Klischees seiner Heimat: trüb wie das berüchtigte Wetter auf der Insel nieselten seine Lieder, shakespearemäßig dramatisch trafen sich darin Liebe und Tod, dazu war sein Humor schwarz – und gut.

Weite mitgebracht

Das vierköpfige „Fräulein Hona" ist zur Hälfte Vorarlbergerin, mit **Kerstin Eckert** aus Bludenz und **Melanie Künz** aus Feldkirch; zu je einem Viertel stammt es aus Wien (**Judith Prieler**) und Oberösterreich (**Hanna Schmid**). Im Oktober erschien ihr zweites Album „Of Circles and Waves", aufgenommen in Feldkirch. Die Multitalente spielten vom Flügel bis zum Luftballon alles: Gitarre, Ukulele, Violine und Cajon stehen für eine ganze Enzyklopädie an Instrumenten. „Mir wäre es zu fad, nur ein Instrument zu spielen", kommentierte Schmid die Offenheit, mit der die drei Musiktherapeutinnen und eine Rechtswissenschaftlerin ihre Lieder kreieren. „Fräulein Hona" beschwor eine einzigartig hypnotisierende Stimmung: Da war große Weite, dicht mit Gefühlen durchwirkt – alles aufeinander abgestimmt und gesprenkelt mit der Frische eines Anti-Love-Songs.

SICHERHEITSTIPP

DICKE KLEIDUNG IM AUTO IST EIN SICHERHEITSRISIKO

Kalte Autos sind bekanntermaßen ungemütlich, da zwängen sich viele lieber mit der dicken Jacke hinters Steuer. Das ist nicht nur unbequem, sondern auch ein Sicherheitsproblem. Neben eingeschränkter Bewegungsfreiheit hebelt eine dicke Jacke auch ein enormes Stück Sicherheit aus. Nicht nur, aber speziell auch bei Kindern im Kindersitz heißt es deshalb, besser ohne Winterjacke ins Auto setzen und Gurte gut anziehen. Bei den Kleinen kann zum Warmhalten eine Decke darübergelegt werden.

SICHERES VORARLBERG
UNFÄLLEN VORBEUGEN – GESUND LEBEN

www.sicheresvorarlberg.at

Wintersportbasar in Nofels

FELDKIRCH. (bk) Ungebrochen ist das Interesse am Wintersportbasar, der Tauschartikelbörse des WSV Nofels, die jedes Jahr im Haus Nofels stattfindet. Schon bei der Eröffnung herrschte unglaublicher Andrang. Eine Vielzahl an Skiern in allen Größen, Marken und Preisklassen sowie Skischuhe, Helme, Skianzüge, Snowboards, Rodeln und Schlittschuhe gab es zu ergattern. Die Mitglieder des Vereins standen beratend zur Seite. Was zum Andrang sicherlich beitrug, war der erste Schnee auf den Bergspitzen und dass die ersten Skigebiete im Montafon ihren Betrieb aufgenommen hatten.

Familie Schneider wurde beim Wintersportbasar des WSV Nofels gleich fündig. FOTO: BI

Markus vom WSV-Team erzählte, dass in den vergangenen Jahren die Helmaktion in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC besonderes Augenmerk hatte. Da das Tragen eines Helms heutzutage aber scho fast für jeden wie selbst verständlich zum Winter sport dazugehört, wurd das Thema heuer bewuss etwas in den Hintergrun gesetzt.